

Lehren aus dem 16. Cap.

(1. Christi Tugenden)

Von Jesu Christi Allwissenheit, Fürsichtigkeit und väterlicher Sorgfältigkeit für seine Gläubigen, siehe das ganze cap.

(2. Verfolgung)

Wann sich es zuträgt, dass treue Diener Gottes, wegen der wahren Lehre des Evangeliums, von den Päpsten und anderen verfolgt werden, sollen sie sich trösten:

1. Dass Solches den heiligen Aposteln Christi auch widerfahren v.2.3.20 und 33.
2. Dass solche Verfolgung aus einem Aberglaube oder vermainten Gottesdienst herkommt, v.2f.
3. Dass Christus Solches zuvor verkündigt v.4.
4. Dass diese ihre Traurigkeit in Freud, und zwar in eine beständige, völlige und ewige Freud, werde verwandelt werden v.20.22.24.
5. Dass sie auch mitten in der Verfolgung Fried in Christo, das ist, ein ruhiges Gewissen, wegen der Liebe Gottes gegen sie in Jesu Christo, haben ver.33.
6. Dass Christus die Welt überwunden, also dass sie ihnen an ihrer Seelenseeligkeit nichts schaden kann v.33.

(3. Christi Himmelfahrt)

Christus ist durch seine Himmelfahrt wahrhaftig mit seinem Leib aus dieser Welt gegangen v. 5.7.16 und 28. Irren deswegen diejenigen, so da lehren, dass Christi Leib wesentlich in dem Brot des Abendmahls verborgen, ja allenthalben gegenwärtig sein.

(4. Christi Gottheit)

Die wahre Gottheit des Herren Christi, ist auch hieraus offenbar:

1. Weil er den heiligen Geist in die Apostel gesandt v.7.11.
2. Weil der heilige Geist die verborgene und himmlische Weisheit, so er den Aposteln verkündigt von dem Herren Christo empfangen v.14.
3. Weil Christus alles mit Gott dem Vater gemein hat v.15.
4. Weil er vom Vater ausgegangen , und in die Welt gekommen, nämlich durch seine Menschwerdung v.28.
5. Weil er auch durch seine göttliche Macht und Gewalt die Welt überwunden v.33.

(5. H. Geist)

Der Heilige Geist ist wahrer Gott, und eine unterschiedliche Person vom Vater und Sohn. Denn

1. ist er der Tröster, so den Herzen der Auserwählten einen lebendigen Trost eingibt, dadurch sie alle Anfechtung überwinde v.7: welches einer gewissen Person, und Gottes eigen Werk, ist.
2. Er wird von Christo gesandt ver.7: wie auch vom Vater cap.14 v.26 und muss also eine verschiedene Person sein, vom Vater und Sohn.
3. Er ist der Geist der Wahrheit, so die Apostel in alle Wahrheit geleitet ver.13: welches allein Gottes Werk ist.
4. Er hat auch die Juden, auf den Pfingsttag, durch die Predigt Petri, überzeuget von ihrer Sünde, dass sie Christum gekreuzigt: item wegen der Gerechtigkeit, dass nämlich Christus, der Gerechte, unschuldigerweise zum Tod verurteilt worden sei: und endlich wegen des Gerichts, dass nämlich dieser Jesus, welchen sie gekreuzigt, wahrhaftig von den Toten auferstanden, gen Himmel gefahren, sich zur rechten Hand des Vaters gesetzt, und ein Richter sein werde der Lebendigen und der Toten v.8.-11.

(6. Zuhörer. Prediger)

Amt der Zuhörer, wann sie von ihren Predigern etwas hören, das sie nicht verstehen v.18f. und wie sich die Prediger ganz willig, sie zu lehren, erzeigen sollen v.20-22.

(7. Gebet)

Unser Gebet soll allein gerichtet sein zu dem einzigen wahren Gott: welcher ist der Vater, Sohn, und Heiliger Geist: dem sollen wir unsere Not im Namen Christi vortragen, und nicht zweifeln, unser Gebet werde gewisslich erhöret werden v.23. Irren deswegen diejenigen, so im Namen der Jungfrau Maria, oder anderer verstorbener Heiligen, von Gott etwas bitten.

(8. Evangelium)

Die Predigten des Evangeliums sind uns Menschen von Natur lauter Sprichwörter v.25.

(9. Widerwertigkeit)

Wann sich es zuträgt, dass wir in Nöten von unsern eigenen Freunden verlassen werden, sollen wir uns trösten mit dem Exempel des Herrn Christi, welchem eben dieses von seinen Aposteln widerfahren: und festiglich glauben, Gott werde mit seiner Hilfe bei uns sein, und uns nicht verlassen v. 32.